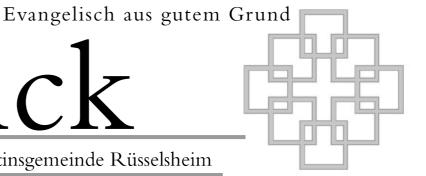
Ausgabe 1. 2023-2024

Winter

H1Ck



Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Die heilige Nacht

Gesegnet sei die heilige Nacht, die uns



das Licht der Welt gebracht!

Wohl unterm lieben Himmelszelt, die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar, mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht, da spricht der Engel: "Fürcht't euch nicht!"

"Ich verkünd euch große Freud: Der Heiland ist geboren heut."

Da gehn die Hirten hin in Eil, zu schaun mit Augen das ewig Heil;

zu singen dem süßen Gast Willkomm, zu bringen ihm ein Lämmlein fromm.

Bald kommen auch gezogen fern die heilgen drei König' mit ihrem Stern.

Sie knien vor dem Kindlein hold, schenken ihm Myrrhen, Weihrauch, Gold.

Vom Himmel hoch der Engel Heer frohlocket: "Gott in der Höh sei Ehr!"

Autor: Eduard Mörike

Winterzeit!

Winter - Landschaft Der Tag verspricht gut zu werden. Die Sonne scheint, der Schnee glänzt, der Weg ist offen für Neues. Wenn das kein Grund zur Freude ist.



In dieser Ausgabe



SEITE 02

Andacht

SEITE 01,3+4

Grüße aus Südkorea

SEITE **05-7**

Gemeindeseiten

SEITE 08+9

Gottesdienst-Termine Gruppen und Kreise

SEITE **010**

Kindertagesstätte

SEITE 011

Kirche und Gesellschaft

SEITE 012

Kirche und Kultur

SEITE 13

Kirchenmusik

SEITE 14

EKHN-Dekanat ekhn 2030

SEITE 15

Bücherseite

"Wenn einer eine Reise tut..." Erste Eindrücke aus Südkorea

Elf Stunden bin ich durch die Nacht geflogen. Schon im Flugzeug gab es einen ersten Gruß aus Südkorea: Es wurde Reis mit Gemüse, Ei und etwas Fleisch serviert: "Bibimbab".

Mein halber Koffer war voller Gastgeschenke. Nach der Landung war er mit einem blinkenden Spezialgerät versehen. Ich musste ihn beim Zoll öffnen. Ich dachte schon, sie würden mir Brot und Käse abnehmen, die ich für die Freunde extra mitgebracht hatte. Zum Glück wurden nur die Fläschchen mit Pfefferminzöl kontrolliert: Sind da Drogen drin verborgen? - ein großes Problem im wirtschaftlich überaus erfolgreichen Südkorea und bei Strafe verboten. Nach kurzer Begutachtung wurde ich durchgewunken. Endlich konnte mich unser Freund Chan am

- Fortsetzung auf Seite 3 -

$\frac{\text{Im Blick}}{\text{Andacht}}$



Weihnachten ...? - Trotzdem! ... Alle Jahre wieder!

Liebe Leserinnen und Leser,



2022 sprachen wir an Weihnachten oft von der "Zeitenwende", die sich mit dem Krieg gegen die Ukraine vollzogen hatte. Wir hatten Angst, dass uns im Winter das Gas ausgeht und wir im Kalten sitzen würden. Auch in der Martinsgemeinde hatten wir die Heizung in unseren Kirchen reduziert, um Energie zu sparen. Doch so schlimm kam es dann doch nicht: Das Gas reichte und die staatliche Preisbremse hat die befürchteten Mehrkosten begrenzt. Trotzdem scheint uns in diesem Jahr vor Weihnachten alles noch viel schlimmer und verworrener. Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon bald zwei Jahre und ein Ende ist nicht in Sicht. Und seit einigen Wochen nimmt die Situation im Nahen Osten den ersten Platz in den Nachrichten ein. Der Konflikt droht zu eskalieren und bewegt und emotionalisiert Menschen in aller Welt.

Wie können wir als Christen auf das reagieren, was um uns in der Welt passiert? Zwei Wahrheiten, dürfen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen: Christus hat für alle gelitten. Bei allem Leid dieser Welt dürfen wir uns von Christus trösten lassen. Er selbst hat auf Golgatha alles durchlitten, was Menschen in dieser Welt erleiden mussten und müssen. Wir sind im Leiden nicht allein! Christus ist der Sieger. "Es ist vollbracht". Der letzte Ausruf von Christus am Kreuz markiert den Sieg über Tod, Leid und alle Sünden, in die Menschen verstrickt sind und unter denen sie, die Völker und die Schöpfung leiden. Es ist nicht bei Leid und Tod geblieben. "Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!" - so rufen wir uns in der Osternacht voller Freude zu und werden dies auch 2024 wieder tun.



Die Grundlage für diesen Sieg wurde an Weihnachten gelegt: Gott ist in seinem Sohn Mensch geworden. Diese kurze Botschaft beinhaltet doch so Großes und Unvorstellbares. Ja, und dies sogar und trotz allem Leid und aller Not. Denn genau deshalb ist Gott uns "menschlich" ganz nah gekommen: um unsere Not zu wenden und uns Hoffnung zu bringen. "Ich bin das Licht der Welt" spricht Jesus von sich selbst. Aber damit nicht genug. "Ihr seid das Licht der Welt" hat Christus seinen Jüngern gesagt. Vor 2000 Jahren galt das Petrus und den anderen, die auf Jesus vertraut haben. Heute gilt das uns, auch in der Martinsgemeinde – auch Dir und mir. Wir haben den Auftrag, etwas von diesem Licht in unsere Welt, in unsere

Stadt zu tragen. Das wollen wir gerade an Weihnachten tun - symbolisch mit Licht und Kerzen, durch Spenden, die bei den Weihnachtsgottesdiensten immer für "Brot für die Welt" bestimmt sind, aber auch ganz persönlich und konkret im Umgang mit den Menschen, die Gott um uns gestellt hat.



Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Jesus Christus auch in Eurer Welt – in Eurem Leben – ganz persönlich angekommen ist und Licht in die Dunkelheit bringt. Wenn Christus für Dich bislang nur eine historische Figur, ein vorbildlicher Mensch, ein Motiv im Krippenspiel oder auch völlig bedeutungslos ist, dann schau dieses Jahr an Weihnachten nochmal neu hin, schau genau hin: Wer ist da in Bethlehem in unsere Welt gekommen? Und warum? Was hat der Welt zuvor gefehlt – und fehlt ihr auch heute noch? Was fehlt in Deinem Leben? Welche Sehnsüchte sind unerfüllt geblieben? Wo darf Jesus bei Dir noch ankommen? Was kann das Kind in der Krippe geben, was sonst niemand kann? "Euch ist heute der Heiland geboren" – das ist die Botschaft, die für alle Zeit und für die ganze Welt vom Stall in Bethlehem ausgeht – auch nach Rüsselsheim, auch ganz persönlich zu Dir!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für 2024! Möge Gottes Sohn unser Licht sein und neu in unserer Welt und in den Herzen aller Menschen ankommen.

> Ihr/Euer Jürgen Merz (Stv. Vorsitzender des Kirchenvorstands)

Ausgabe 1. 2023-2024

Im Blick

03

- Fortsetzung von Seite 1 -

Ausgang in Empfang nehmen. Der Flughafen liegt direkt am Meer und wir sind erst mal an die Westküste gefahren. Wie wohltuend war es nach dem langen Flug in die Weite und auf die vielen gebirgigen Inseln vor der Küste zu schauen! Anschließend ging es an die Hochschule für Typographie, an der unsere Freundin Chung-hi unterrichtet. Wir beschlossen den Tag in einem Restaurant mit koreanischem Essen! Ich liebe das traditionelle koreanische Essen sehr! Vor 40 Jahre gab es nichts anderes: Rundkorn-Reis, Suppen und viele verschiedene Schälchen mit eingelegtem und gebratenem Gemüse, scharfes Kimchi (milchsauer vergorener Chinakohl), Fisch



und ein wenig Fleisch. Korea war zu der Zeit noch ein "Schwellenland": Auf 300 Einwohner kam ein Auto und man lebte, aß und schlief in traditioneller Weise auf dem Fußboden (mit Fußboden Heizung!). Heute ist Korea mit Samsung, LG, Kia und Hyundai die achtgrößte Exportnation der Welt. Die Menschen leben am Tisch und auf dem Sofa und die Essenskultur hat sich sehr geändert: Es gibt Pizza, Hamburger, Steaks, koreanisch adaptierten Gyros, aber auch französische Croissants und deutsches Brot (2–3 Mal so teuer wie bei uns). Aber die klassische koreanische Küche gibt es Gottlob auch weiterhin und ich genieße sie dank meiner Freunde in vollen Zügen! Im Supermarkt findet man die nötigen Zutaten: Chinakohl, Rettich, Süßkartoffeln und Knoblauch, gleich

in großen Mengen. Die Kühlregale sind mit Meeresfrüchten gefüllt (das Land ist von drei Seiten vom Meer umgeben). Es gibt Muscheln aller Art, Tintenfische und lebendige Krebse, Seetang, frische und getrocknete Fische. Austern werden nicht mit Champagner geschlürft, sondern scharf eingelegt und als Beilage gegessen. Und Peperonis sind meistens dabei: sie werden oft direkt an der Straße angebaut, nach der Ernte getrocknet und zu Pulver vermahlen.



Grüße aus Südkorea

Auch in **Korea ist Herbst** mit zumeist blauem Himmel und Sonnenschein mit für diese Jahreszeit ungewöhnlichen milden 20 Grad. Die Laubfärbung ist intensiv gelb und karminrot. Die Koreaner nennen es "tanpung namu" und pilgern am Wochenende in Scharen in die Berge, um die am schönsten gefärbten Bäume zu sehen. Ein wunderbarer Anblick, der an den "indian summer" in den USA erinnert.

Unsere Freunde wohnen in einem eigenen Haus außerhalb der 9 Mio. Stadt Seoul mit einem wunderbaren Blick auf ein Tal und die umliegenden Berge. Hinter dem Haus fließt ein Gebirgsbach und morgens hört man die Hühner krähen. Neben kleinen Wohnhäusern gibt es im Dorf auch mittelständische Betriebe. Die meisten Koreaner wohnen aber in Hochhaus Apartments, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Sie sind praktisch und teuer. Im Großraum Seoul – dort wohnt die Hälfte aller 25 Millionen Südkoreaner – türmen sich die Hochhäuser wie neue Gebirgskämme vor den steilen, aber nicht so hohen Bergen auf. Das Land besteht zu 70 % aus Bergen!



Meine Tage sind gut gefüllt: nach dem Frühstück geht es meist entweder mit dem Auto 1 Stunde oder mit U-und S-Bahn 1,5 Stunden nach Seoul. Gemeinsam besuchen wir Museen, literarische Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und kirchliche Orte. Unsere Freunde verschaffen mir Einblicke in die koreanische Kunst, Kultur, Landschaft und Geschichte, die mir sonst so nicht möglich wären. Ihre Gastfreundschaft ist überwältigend. Manches mache ich allein: Zum Glück kann ich das koreanische Alphabet lesen und vieles wird in der U-Bahn auch auf Englisch angezeigt...

Aus den vielen Begegnungen möchte ich zwei herausgreifen und davon berichten:

Zum einen den Besuch bei einem pensionierten Theologieprofessor, der in Heidelberg seine Doktorarbeit geschrieben und an einer koreanischen Uni Missionswissenschaften unterrichtet hat. Er tritt für den Dialog und das friedliche Zusammenleben der Religionen in Korea ein. Mission bedeutet für ihn mit den Menschen am Ort zusammenzuleben und ihr Leben und ihre Sorgen zu teilen.

Grüße aus Südkorea

Zuerst haben wir seine Schwester und seinen Schwager getroffen, die in einem Haus inmitten von Reisfeldern wohnen. Beide haben ebenfalls in Deutschland studiert (Musik und Soziologie). Sie gaben ihrer Sorge Ausdruck, dass die Kluft zwischen arm und reich in Korea immer krasser wird und die jungen Hochschulabsolventen oft kaum Arbeit finden. Ein Arzt verdient in Korea sechsmal so viel wie eine Krankenschwester - in Deutschland verdient ein Arzt in etwa das Doppelte.

Anschließend besuchten wir einen jungen Pfarrer, der in einem Vorort sein Geld vor allem mit einem Buch-

> laden mit angeschlossenem Café verdient. Der Schwerpunkt sind Kinderbücher, jeden Monat wird ein anderes vorgestellt und es gibt

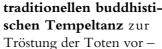


eine Leihbibliothek für Kinder. Dazu kommen Bildungsangebote für alle Generationen, u.a. Englisch und Chinesisch für Kinder. In den Räumen der Buchhandlung wird auch das Weihnachtsfest gefeiert und jeder kann kommen.

Die christliche Gemeinde entsteht dabei fast "nebenher" und legt den Schwerpunkt auf das gemeinsame Leben aus dem Glauben in und mit der Nachbarschaft. Mittlerweile ist die Gemeinde größer geworden als sie dachten und sie brauchen für die 80 eingetragenen Mitglieder, die auch überwiegend zum Gottesdient kommen, einen größeren Raum. Die großen Kirchen sieht er kritisch - da ginge es nur ums Geld, das man den Leuten aus der Tasche ziehen möchte. Diese Gemeinde verzichtet auf eigene Gebäude. Die Räume für Buchhandlung und Café haben sie von einer überzeugten Buddhistin gemietet, die ihre Ziele gut findet. So können sie sich in der Arbeit auf die Begegnung mit den Menschen konzentrieren und sind frei von der Sorge um Besitz und die Erhaltung der Gebäude. Nachhaltigkeit ist für diese Gemeinde selbstverständlich. Aus den Bio-Abfällen wird Kompost produziert, der dann in einem kleinen Nutzgarten zum Einsatz kommt.

Und zum anderen den Besuch bei dem Dichter, Essay Schreiber und Pansori-Sänger Lim Jin-Taek. Sein Institut, ein kleines Gebäude mit 2 Etagen, steht zwischen gigantischen Bürohochhäusern (<20 Stock) und Gewächshäuser. Er ist 73 und erschließt dort den Nachlass seiner Schwägerin LEE Ae-Joo. Sie war eine berühmte Tänzerin und Professorin an der Universität von Seoul, die die volkstümlichen koreanischen Tanztraditionen erforscht und weiterentwickelt hat. Nicht nur im Theatersaal hat sie getanzt, sondern auch auf der Straße, zur Tröstung und Versöhnung der mit Leid und Schmerz erfüllten Toten. Zu Beginn saßen wir

im Saal im Erdgeschoß, in dem auch Trommeln und Gewänder und andere Musikinstrumente verwahrt werden. Auf unsere Bitte hin führte eine in koreanischem Tanz promovierte junge Frau einen traditionellen buddhistischen Tempeltanz zur



ein Ausschnitt aus einem alten 40 Minuten dauernden Ritual. Beindruckend und sehr berührend waren die weitausholenden Tanzbewegungen in einem weißen Übergewand mit überlangen Ärmeln als ob die Tänzerin Himmel und Erde, Lebende und Tote mit ihren Bewegungen berühren und verbinden wollte. Am Ende schlug sie die buddhistische Tempeltrommel!

Vor 37 Jahren habe ich für einen Ausstellungskatalog gemeinsam mit Chung-hi einen Aufsatz von Lim Jin übersetzt. Nun saß ich diesem freundlichen, humorvollen und bescheidenen Mann direkt gegenüber.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Leiter des Nationaltheaters hat er sieben eigene Pansori-Stücke verfasst. "Pansori" ist eine original koreanische Form des Sprechgesanges für ein oder zwei Personen mit



Trommelbegleitung unter Einbeziehung des Publikums. Am ehesten kann man es mit den deutschen Balladen vergleichen. Der Pansorisänger ist auch Hofnarr und spottet über die Adeligen und Mächtigen. Zwischen 3 und 5 Stunden dauert eine Aufführung. Wir bekamen eine kleine Kostprobe aus seinem neuen Stück über den Donghak Bauernaufstand im 19. Jahrhundert.

Verstärkung für den Kirchenvorstand

Ausgabe 1. 2023-2024

Guten Tag zusammen, heute habe ich die Freude, mich Ihnen als neues Mitglied im Kirchenvorstand vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Daniel Meißner und ich komme ursprünglich von der anderen Mainseite - aus "Flerschem". Dort bin ich ebenfalls mit meiner Familie in der Altstadt aufgewachsen. Nun wohne



ich seit einiger Zeit in der Innenstadt von Rüsselsheim und habe hier auch schon einige schöne Ecken kennengelernt.

Vielleicht kurz zu mir: Ich bin ein leidenschaftlicher Fußballfan (für mich zählt nur der FC Bayern München und Manchester United aus der englischen Premier League).

In meiner Freizeit tauche ich gerne in die Welt der Bücher ein und lasse mich von verschiedenen Genres und Autoren inspirieren. Einer meiner Lieblingsautoren ist Ferdinand von Schirach, dessen Werke mich durch ihre tiefgründigen Einblicke in die menschliche Natur und das komplexe Geflecht von Recht und Moral faszinieren.

Eine meiner großen Leidenschaften ist generell die Oper, (vor allem Wagner) wo ich die musikalische Schönheit und die epischen Geschichten dieser klassischen Werke schätze. Aber auch Vorstellungen im Rüsselsheimer Theater weiß ich zu schätzen hier habe ich auch seit einigen Jahren ein Dauerabonnement. Ich verreise gerne und lerne neue Kulturen kennen. Meine letzte Reise war ein Segeltörn in Kroatien - dort war ich eine Woche mit meinem Großvater in Dalmatien segeln. Kroatien hat eine wunderbare Landschaft und großartige, alte Kirchen zu bieten.

Beruflich bin ich als Manager bei einer Big 4 tätig, wo ich mich auf die Verhinderung von Geldwäsche und Finanzsanktionen spezialisiert habe. Hier tragen mein Team und ich dazu bei, sicherzustellen, dass finanzielle Transaktionen transparent, gesetzeskonform und ethisch korrekt ablaufen. Diese Arbeit erfordert ein tiefes Verständnis für komplexe finanzielle Strukturen und eine sorgfältige Analyse, um illegale Aktivitäten zu erkennen und zu verhindern. Ich schätze die Herausforderungen meines Berufs und bin stolz darauf, einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Integrität in der Finanzwelt leisten zu

Auch in der Kirche ist das Thema brandaktuell dazu aber vielleicht mehr in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Als neues Mitglied des Kirchenvorstands hoffe

ich, meine Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit, Nächstenliebe und den Glauben einzubringen.

Gemeindeseiten

Mein Antrieb für die neue Aufgabe liegt darin, unsere Martinsgemeinde zu stärken und ein unterstützendes Umfeld für alle Mitgliederinnen und Mitglieder zu schaffen. Ich hoffe durch mein Engagement im Kirchenvorstand dazu beizutragen, unsere Kirche als Ort der Gemeinschaft und des Wachstums für Jung und Alt zu entwickeln.

Aktuelles vom "Kaffeeklatsch"

Wir treffen uns immer am ersten Sonntag im Monat zum Kaffeeklatsch im NAFAZ, dem Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllenseeplatz, direkt neben unserer Matthäuskirche. Von 15 bis 17 Uhr treffen sich überwiegend Frauen aus der Böllensee-Siedlung, um bei selbstgebackenem Kuchen und frischem Kaffee einfach mal wieder miteinander zu reden und so auch ein bisschen Abstand zum Alltag zu gewinnen. Selbstverständlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz und wenn zu besonderen Anlässen noch ein kühles Getränk gereicht wird, sind die zwei Stunden wie im Flug vergangen. Das genießen auch die Männer, die zwar in überschaubarer Zahl. dafür aber desto regelmäßiger hereinschauen. Kuchen und Gespräche sind sicher die Treibstoffe, die dieses Angebot unserer Gemeinde "am Laufen halten". Die fleißigen Bäckerinnen – es ist sogar ein Bäcker



mit von der Partie - liefern fast immer genügend Leckereien. Anders sieht es bei der Vorbereitung und der Organisation aus. Es gibt Viele, die gerne hin und wieder beim Kaffeeklatsch aushelfen, sich aber aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig verpflichten wollen. So wird es

für mich, die diese Geselligkeit schon lange betreut, von Mal zu Mal schwieriger, diese Regelmäßigkeit sicherzustellen. Und so musste zum allgemeinen Bedauern der Kaffeeklatsch schon mehrmals abgesagt werden. Ich würde mich über tatkräftige Unterstützung sehr freuen. Hoffen wir, dass diese Tradition in naher Zukunft nicht ganz aufgegeben werden muss, die dankbaren und hoffnungsvollen Blicke der Besucherinnen und Besucher gehen schon so recht ans Herz.

Herzlichst, Ruth Plaha; Tel: 12150

Gemeindeseiten



Bilderausstellung Hjalmar Thelen – MENSCHEN

8. bis 17. Dezember 2023 Stadtkirche Rüsselsheim

Hjalmar Thelen wurde 1962 als zweites von drei Kindern in Neuwied am Rhein geboren und wuchs in Frankfurt am Main auf. 1983 ging Thelen nach



West-Berlin, wo er bis zu seinem Tod 2017 als Maler lebte und arbeitete. Anfänglich arbeitete er als Comedian und Conférencier in mehreren Berliner Varieté-und Comedy-Gruppen, schrieb das Stück "Tote Männer pinkeln nicht" und inszenierte es unter eigener Regie. Seine wahre Leidenschaft galt jedoch der Malerei, die ihn von Kindesbeinen an begleitete. Das nötige Handwerkszeug eignete er sich überwiegend autodidaktisch an. Zusätzlich nahm er Privatunterricht bei verschiedenen Berliner Künstlern. Unter ihnen spielte Professor Wulff Sailer eine besondere Rolle: Ihn betrachtete er als seinen künstlerischen Mentor. Von 2010 bis 2011 besuchte er die Kunstschule Berlin unter der Leitung von Andrei Krioukov.



Seine Motive fand er auf seinen Streifzügen mit dem Fahrrad durch Berlin, in seinem direkten Wohnunfeld oder auch im eigenen Haushalt. Die unbeachteten Ecken Berlins, die Straßenkünstler, Armen und Migranten seines Kiezes und die simplen Dinge des alltäglichen Lebens waren seine bevorzugten Motive. Als Nonkonformist stand

er der etablierten Kunstszene kritisch gegenüber und lehnte eine konventionelle Karriere ab. Seinen Lebensunterhalt verdiente er mit einfachen Jobs in Dönerläden, als Bäckereiverkäufer oder als Reinigungskraft. Zuletzt wohnte er in einem unsanierten Hinterhaus mit Kohleöfen im Berliner Bezirk Wedding, der durch einen hohen Anteil an Wohnsiedlungen aus den 1920er und 1930er Jahren und Menschen mit niedrigem sozialen Status gekennzeichnet ist. Sein Lebensstil weist ihn somit als typischen Vertreter der West-Berliner Bohème der 1980er und 90er Jahre aus.

Erst nach seinem Tod wurde sein Werk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seine ältere Schwester Kirsten übernahm die Verwaltung und Entwicklung des Nachlasses. Arbeiten Thelens sind inzwischen Teil verschiedener Kunstsammlungen. In der **Stadtkirche** können im Zeitraum vom **8. bis 17. Dezember** Werke von Hjalmar Thelen **besichtigt** werden. <u>Dies ist immer vor und</u>
nach den Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie
bei der "offenen Kirche" am Samstagvormittag und
während des Weihnachtsmarktes möglich. Einzelne
Werke können auch käuflich erworben werden.

Weihnachtsmarkt und Öffnung der Stadtkirche zum 2. Advent

Am 2. Advents-Wochenende, vom 8. bis 10.

Dezember 2023 findet rund um die Stadtkirche und auf dem Rüsselsheimer Marktplatz der Weihnachtsmarkt statt. Die Rüsselsheimer Kernstadt-Kirchengemeinde sind mit einem Stand vertreten und offerieren Kulinarisches. Parallel öffnet die Stadtkirche an allen 3 Tagen von 12 bis 22 Uhr (am Sonntag nur bis 20 Uhr) ihre Pforten und bietet ein breitgefächertes Programm an. Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Vorläufiges Programm:

Freitag, 08. Dezember 2023

16:00 Uhr Weihnachten neu erklärt – Teil 1 Advent: Warten auf Weihnachten, Warten auf Jesus Christus

19:00 Uhr Eröffnung Bilderausstellung

Samstag, 09. Dezember 2023

15:00 Uhr Adventskonzert Liederkranz Rüsselsheim ggf. im Anschluss Führung zur Bilderausstellung

17:00 Uhr Weihnachten neu erklärt – Teil 2 "Denn Euch ist heute der Heiland geboren": der Kern von Weihnachten

19:00 Uhr Konzert Bläser-Ensemble der Martinsgemeinde

Sonntag, 10. Dezember 2023

16:00 Uhr Führung / Erklärung zur Stadtkirche ggf. im Anschluss Führung zur Bilderausstellung

17:00 Uhr Weihnachten neu erklärt – Teil 3 Weihnachtsbaum, Adventskranz & Co: Brauchtum und Traditionen rund um Weihnachten und deren Bedeutung

18:00 Uhr Musikalische Schlussandacht zum Weihnachtsmarkt, Weihnachtslieder zum Mitsingen mit Kantor Jens Lindemann und Pfarrer Andreas Jung

07

Einladungen und Ankündigungen

Biker-Gottesdienst in der Böllensee-Siedlung Wochenende 04. / 05. Mai 2024

Nach der gelungenen Wiederaufnahme des Biker-Gottesdienstes in den beiden vergangenen Jahren hat der Kirchenvorstand der Martinsgemeinde beschlossen, das "alte Format" wieder aufzunehmen und Samstag sowie Sonntag in der Böllensee-Siedlung zu feiern und Gottesdienst zu halten.



Die grobe Planung steht und wir laden ganz herzlich zum **Biker-Fest im Zelt** auf der Straße am **Böllen-seeplatz** am Samstag, **04. Mai 2024** mit Band, Gegrillten und Drinks ein. Der Gottesdienst findet am Sonntag, **05. Mai 2024** mit anschließender Segnung der Motorräder statt. Termin schon mal vormerken und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsreihe "Kunst im Film"

... wird auch 2024 mit 4 Terminen fortgesetzt. Es werden Filme gezeigt, die sich mit dem Thema Kunst auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch. Haus der Kirche "Katharina von Bora", Marktstraße 7 in Rüsselsheim, jeweils donnerstags um 19:00 Uhr:

22.2.2024 Thomas Frickel, "Wunder der Wirklichkeit" 16.5.2024, Ruben Öslund "The Square" 26.9.2024, A. Birkenstock, "Die Kunst der Fälschung" 07.11.2024, Lotte Reiniger, "Tanz der Schatten"

Krippenspiel 2023

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind auf die Erden nieder, wo wir Menschen sind. Und so ist auch für dieses Jahr wieder ein Krippenspiel in der Matthäus-



kirche geplant. Hierzu suchen wir wieder Kinder und Jugendliche, die die Rollen im Krippenspiel übernehmen.

Die erste Probe findet am Sonntag, 19.11.2023 statt. Je nach Anzahl der mitwirkenden Kindern wird ein passendes Krippenspiel ausgewählt und die Rollen

verteilt. Voranmeldungen bitte im Gemeindebüro.

Probe-Termine, jeweils 11:00 Uhr:

19.11.; 26.11.; 03.12.; 10.12 und 17.12.2023 sowie am 23.12.2023 – 15.30 Uhr – Generalprobe

24.12.2023 - 15:30 Uhr- Krippenspiel an Heilig Abend

Gemeindeseiten

Sonntag, 26.11.2023, 18:00 Uhr, Ev. Stadtkirche Musikalische Andacht zum Ewigkeits-Sonntag (siehe S.13)

01.-24.12.2023, jeweils 18:00 Uhr, Böllensee-Siedlung - Lebendiger Adventskalender. Orte finden Sie rechtzeitig im Schaukasten, als Handzettel sowie online.

1.Advent, Sonntag, 03. Dezember 2023, 14:30 Uhr Senioren-Weihnachtsfeier mit Andacht in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz. Ein Fahrdienst wird angeboten, bitte im Gemeindebüro melden.

Freitag - Sonntag, 08.-10.12.2023 – Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt mit Programm in der Stadtkirche (s. S.6)

Samstag, 09.12.2023, 15:00 Uhr, Ev. Stadtkirche Adventskonzert des Liederkranzes Rüsselsheim

Samstag, 16.12.2023, 20:00 Uhr, Stadtkirche Weihnachts-Gospel-Konzert mit Reiner Kowalski. Karten online unter www.reinerkowalski.de/shop.

Samstag, 16.12.2023, 16:00 Uhr, Matthäuskirche Weihnachtskonzert der Musikschule Rüsselsheim

Mittwoch, 24.01.2024, 19:30 Uhr, Stadtkirche

The Best of Black Gospel – Mission Hope Tour mit den bekanntesten und schönsten Gospelsongs. Karten bei Rost-Roth Textildruck, ADAC Geschäftsstelle, im TUI Reisebüro, Die Werbstatt Textildruck Königstädten und in allen an das Eventim- und Reservix-Ticketsystem angeschlossenen Vorverkaufsstellen!

Freitag,01.03.2024 -Weltgebetstag der Frauen in der Ev. Matthäuskirche an Böllenseeplatz. Programm wird noch bekannt gegeben.

Freud und Leid





VCISCOLDC	IIC .	
02.03.2023	Elisabeth Dörre, geb. Schmickl	90 Jahre
25.05.2023	Anna Erdmann	91 Jahre
20.06.2023	Ingrid Zimmermann, geb.Zimmer	85 Jahre
10.07.2023	Norbert Oestreich	60 Jahre
11.07.2023	Horst Drews	85 Jahre
16.07.2023	Betti Wittek, geb. Storto	91 Jahre
29.07.2023	Hildegard Füllhardt, geb. Stelzer	87 Jahre
23.08.2023	Ernst Lösch	90 Jahre
28.09.2023	Hedwig Bechtold	90 Jahre
29.09.2023	Ingeborg Jöst	87 Jahre
30.09.2023	Ernst Schatter	85 Jahre
30.09.2023	Ernst Fett	85 Jahre
15.10.2023	Rosa Seebach, geb. Lattermann	101 Jahre

Trauungen

Tradainge	••
05.08.2023	Jan Oberschelp und
	Sarah Oberschelp, geb. Messing
02.09.2023	Patrick Müller und

Cornelia Müller, geb. Krause





Matthäuskirche



Stadtkirche



Sonntag, 26. November Ewigkeits-Sonntag		10:00 Uhr, Gedenk-Gottesdienst an die Verstorbenen, mit Abendmahl, Pfarrer Ralf Feilen 18:00 Uhr, Musikalische Andacht zum Ewigkeits-Sonntag, Leitung Jens Lindemann (siehe S.13)
Sonntag, 03. Dezember 1. Advent	14:30 Uhr, Senioren-Weihnachtsfeier mit Andacht, Pfarrer Andreas Jung Kaffee und Gebäck	10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	10:30 Uhr gemeinsamer Gottesdiens mitgestaltet von den Konfirmande	
Sonntag, 24. Dezember	15:30 - Krippenspiel	17:00 Uhr, Gottesdienst, Pfr Jung
4. Advent, Heilig Abend		23:00 Uhr, Christmette, Pfr Jung
Montag, 25. Dezember	10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abend-	
1. Weihnachtsfeiertag	mahl, Dekan i.R. Kurt Hohmann	
Dienstag, 26. Dezember	10:30 Uhr Gottesdienst für alle	Rüsselsheimer Gemeinden,
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	10:30 Uhr Gottesdienst für alle Ev. Lutherkirche mit Pfar	
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember		17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester	Ev. Lutherkirche mit Pfar. 18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar	Ev. Lutherkirche mit Pfar. 18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar	Ev. Lutherkirche mit Pfar. 18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden le, Kirche Hassloch-Nord
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar	Ev. Lutherkirche mit Pfar. 18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden le, Kirche Hassloch-Nord
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar Sonntag, 21. Januar	Ev. Lutherkirche mit Pfar. 18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden le, Kirche Hassloch-Nord 10:00 Uhr, mit Wichern, Pfr Jung
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar Sonntag, 21. Januar Sonntag, 28. Januar	18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung 10:00 Uhr, mit Abendmahl	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden le, Kirche Hassloch-Nord 10:00 Uhr, mit Wichern, Pfr Jung
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar Sonntag, 21. Januar Sonntag, 28. Januar Sonntag, 04. Februar	18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung 10:00 Uhr, mit Abendmahl	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden de, Kirche Hassloch-Nord 10:00 Uhr, mit Wichern, Pfr Jung 10:00 Uhr, Gottesdienst 10:00 Uhr, Gottesdienst
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar Sonntag, 21. Januar Sonntag, 28. Januar Sonntag, 04. Februar Sonntag, 11. Februar	18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung 10:00 Uhr, mit Abendmahl 10:00 Uhr, Gottesdienst	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden de, Kirche Hassloch-Nord 10:00 Uhr, mit Wichern, Pfr Jung 10:00 Uhr, Gottesdienst 10:00 Uhr, Gottesdienst
2. Weihnachtsfeiertag Sonntag, 31. Dezember Silvester Montag, 01. Januar Sonntag, 07. Januar Sonntag, 14. Januar Sonntag, 21. Januar Sonntag, 28. Januar Sonntag, 04. Februar Sonntag, 11. Februar Sonntag, 18. Februar	18:00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst in der Bonhoeffer Gemeind 10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung 10:00 Uhr, mit Abendmahl 10:00 Uhr, Gottesdienst	17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung für alle Rüsselsheimer Gemeinden le, Kirche Hassloch-Nord 10:00 Uhr, mit Wichern, Pfr Jung 10:00 Uhr, Gottesdienst 10:00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst zu Fasching – lassen Sie sich überraschen







Sonntags:

Kaffeeklatsch Sonntags ab 15:00 Uhr

In der Regel am 1. Sonntag im Monat im Nachbarschaftsund Familienzentrum Böllensee:

03.12.2023 ab 14:30 Uhr im Rahmen der Senioren-Weihnachtsfeier in der Matthäuskirche 07.01.; 04.02.; 03.03. und 07.04.2024

Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150

Montags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Dekanatskantorei

14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben **nach Vereinbarung** im Haus der Kirche "Katharina von Bora" Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

"Katharina macht Kaffee"

Haus der Kirche "Katharina von Bora" **dienstags ab 10:00 Uhr:** Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Konfirmandenunterricht

Gemeinsame Gruppe aller Rüsselsheimer Gemeinden

Dekanatskantorei

Dienstags, 20:00 Uhr im Haus der Kirche

Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub "Heiße Kelle" Auf Anfrage

Kontakt: Gemeindebüro

Ökumenisches Bibelteilen 19:30 Uhr, am letzten Dienstag im Monat

30.01.; 27.02.; 26.03.; 30.04.; 28.05. und 25.06.2024 im Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllenseeplatz 14, 1.Stock.

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63738 oder Jürgen Merz, Mobil: 0171-5119471.

Gruppen und Kreise

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60

Mittwochs ab 14:30 Uhr, in der Regel am 2. Mittwoch im Monat im Gemeinderaum am Böllenseeplatz: 10.01.; 14.02.; 13.03.; 10.04.; 08.05. und 12.06.2024 Im Dezember im Rahmen der Senioren-Weihnachtsfeier am 03.12.2023 ab 14:30 Uhr in der Matthäuskirche. Kontakt: Gemeindebüro, Tel: 06142-63738

Frauenhilfe

Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen

Ausgabe: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien im Nachbarschafts- und Familienzentrum am Böllenseeplatz 14

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Qi-Gong

donnerstags 19:00 Uhr im Saal im Haus der Kirche "Katharina von Bora" Termine auf Anfrage

Freitags:

Kochen für Rüsselsheim - Essen für Bedürftige

Ausgabe 11:30 - 12:30 Uhr im Haus der Kirche

Samstags:

Kirchenlädchen

Samstags, 10:00 -13:00 Uhr, Haus der Kirche, Marktstr.7 Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.

Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)

Offene Kirche

Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104

Besuchsdienstkreis

Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38

Kindertagesstätte

Ein zauberhaftes Martinsfest in der Kita: Lichter, Lieder und leuchtende Laternen

Wie jedes Jahr steht im November das St. Martinsfest an. Die Vorbereitungen für das Fest laufen bei uns in der Kita auf Hochtouren und erwecken die große Vorfreude bei den Kindern. Das Fest bietet wunderbare Gelegenheiten, um den Kindern die Bedeutung und Tradition von Sankt Martin näherzubringen.

Gestartet wurde bei uns wie jedes Jahr mit kindgerechten Geschichten über Sankt Martin. Wer war

dieser Mann? Was hat er Besonderes gemacht? Die Kinder lernen über Sankt Martin, der anderen Menschen geholfen hat. Sie hören Geschichten über den römischen Soldaten auf dem Ross,

der eines Tages einem frierenden Bettler begegnete und ihm die Hälfte seines Mantels gab, so dass er in der Kälte nicht frieren musste. Wir nehmen uns Zeit um



sprechen und uns mit ihnen über ihre Gedanken und Interpretationen auszutauschen. Dadurch werden wichtige Werte wie Nächstenliebe, Bescheidenheit und Teilen für Kinder greifbar.

Einmal wöchentlich versammeln sich alle drei Kindergartengruppen und die Krippengruppe zum gemeinsamen Singen. Traditionelle Lieder wie "Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne", "Ich geh mit einer Laterne", oder "Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind" werden eingeübt. Das macht den Kindern Spaß und fördert die Gemeinschaft.

Auch im Rollenspiel werden passende Requisiten zur Verfügung gestellt. Mit Schaukelpferd, Mantel, Ritterhelm etc. spielen die Kinder die Geschichte nicht nur nach, sie erfinden sie sogar weiter.

Die Kreativität und Fantasie werden so gefördert und die Geschichte verinnerlicht.

Natürlich dürfen bei dem Fest die wunderschön bunt leuchtenden Laternen nicht fehlen. Die Kinder dürfen sich ihre Laternenvorlage und die Farben selbst aussuchen.



Bei gemütlicher Stimmung werden diese von den Eltern dann bei einem Elternabend gebastelt und liebevoll verziert. Glitzer, Sticker, Pünktchen, selbst Gemaltes und alles was das Herz begehrt zieren die kreativen Laternen. Das Staunen am nächsten Tag ist groß, wenn die Kinder ihre eigenen Laternen im Gruppenzimmer entdecken.

Am 10. November ist es dann endlich soweit - und Lieder, Lichter und leuchtende Laternen verzaubern die Kinder. Das Martinsfest wird gemeinsam mit der evangelischen Martinsgemeinde und der katholischen Sankt Josefsgemeinde stattfinden. Die Kinder werden mit ihren Eltern durch die Nachbarschaft spazieren und stolz ihre gebastelten Laternen präsentieren. Dabei werden die fleißig geübten Lieder gesungen. Im Anschluss wird es kleine Angebote, warme Getränke und Leckereien geben. Das Martinsfest ist eine schöne Gelegenheit, um sich mit Familien und Freunden zu treffen und die Gemeinschaft zu feiern. Also lasst uns gemeinsam das Fest des Sankt Martin feiern und die Botschaft der Nächstenliebe und Großzügigkeit in die Welt

> Filiz Er Erzieherin in der Martinskindertagesstätte

Kontakt:

tragen.

Kindertagesstätte der Ev. Martinsgemeinde Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim Tel.: 06142—65789

Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de

Leitung: Kathrin Nowak



Auf der Suche nach Geschenken??

Bücher gehen immer, würde die 17-jährige Alina Hesse

dazu sagen. Sie ist nicht nur eine begeisterte Leserin, die in einem Jahr locker 150 Bücher verschlingen kann, sondern inzwischen auch in den Kreis der **Autorin**nen aufgestiegen. Im Mai dieses Jahres hat die junge Frau aus der Böllenseesiedlung ihr erstes Buch veröffentlicht und es ihrer Oma





gleich als Geburtstagsgeschenk übereicht. Eine Überraschung, die es in sich hat und nicht unbedingt für schwache Nerven bestimmt ist, handelt es sich doch um einen Genre-Mix aus Krimi und Fantasy. Eine tödliche Explosion in einem Industriegebiet versetzt die sonst ruhige Kleinstadt Kilney in große Unruhe.

Noch in der Tatnacht starten die Ermittlungen durch ein Team der Kriminalpolizei, angeführt von der erfahrenen Detective Lina Fowler, die sich zusammen mit ihrer Kollegin Victora Jarvis des Falles annimmt. Wer nun neugierig geworden ist, kann sich mit "Detective and Magic" auf die Suche nach Antworten begeben und unterschiedliche Perspektiven auf das Geschehen kennenlernen. In Kürze wird mit "Detective and Mary" ein weiterer Band folgen und zu Weihnachten nicht nur besinnliche Stimmung, sondern auch ein wenig "Weihnachtsschreck" verbreiten. Gute Unterhaltung!

Weitere Informationen: www.alinasreadingspace.de oder per Mail an alinasreadingspace@web.de

Ein interessantes Buch ist schnell gefunden, aber Ihnen fehlt noch eine passende Ergänzung, um bei langem Lesen auch im Nacken entspannt zu bleiben? Versuchen Sie es mit einem universell einsetzbaren Leseknochen, der sowohl als Rückenkissen wie auch als Buchstütze genutzt werden kann. Damit das Kissen auch zu Ihrem persönlichen Geschmack passt, können Sie es im Rahmen eines dreistündigen Näh-Workshops im Nachbarschaftsund Familienzentrum selbst anfertigen. Eine Nähmaschine, eine Expertin, die sich auskennt und alle notwendigen Materialien stehen vor Ort zur Verfügung. Die Materialkosten betragen 45 Euro. Eine persönliche Terminvereinbarung ist auf Anfrage möglich. Das Angebot ist auch als gemeinsam verbrachte Zeit mit bis zu drei weiteren Personen ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Weitere Informationen: Nerin Palanci 0177/ 3523144



Advent in der Böllenseesiedlung

Als Zeichen gutnachbarschaftlicher Gemeinschaft findet in der Böllensee-Siedlung seit 2015 der "Lebendige Adventskalender" statt. Auch in diesem Jahr wird sich die Siedlung wieder in einen lebendigen Adventskalender verwandeln und zu einem Ort der Begegnung werden. An den Abenden bis Weihnachten werden an unterschiedlichen Standorten geschmückte "Zahlenfenster" zu sehen sein. Den Auftakt macht am 1. Dezember das Nachbarschafts- und Familienzentrum. Der zweite Advent wird am 9. Dezember um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Josef gefeiert. Im Anschluss gibt es ein Adventsfest im Pfarrgarten. Eine große Krippe mit lebenden Schafen und zahlreiche Stände warten auf Besucherinnen und Besucher. Am 16.12. ist die Musikschule Rüsselsheim um 16 Uhr mit einem Adventskonzert in der Ev. Matthäuskirche zu Gast. An Heilig Abend finden in beiden Kirchen Krippenspielfeiern statt. Sie sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen sowie zum Öffnen der "Türchen" des Lebendigen Adventskalenders jeweils um 18 Uhr zu den verschiedenen Häusern zu kommen und Ihre Nachbarschaft zu treffen. Die Treffen finden bei jedem Wetter draußen vor der Tür statt. Eine Übersicht der Gastgebenden können Sie dem Aushang im Schaukasten entnehmen oder per Mail anfordern.

Vorankündigungen für 2024:

Samstag, 10.Februar 2024, 15:11 Uhr - Fasching für Kinder in der St. Josefgemeinde

Samstag, 09. März 2024, 15-20 Uhr - Aktionstag für Kinder, Nachbarschafts- und Familienzentrum

Freitag, 29. März 2024 – Ökumenischer Kreuzweg für Kinder und Familien rund um den Böllenseeplatz

Offene Sprechstunde

Im Nachbarschafts- und Familienzentrum, Böllenseeplatz 14

Mittwochs 9-11 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: Ute Hollingshaus

E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de

Telefon: 0160-4007626 oder

06142-9423 649



Welt im Umbruch -Kultur und Zivilisation

Selten ist mir das Schreiben so schwer gefallen wie in dieser Zeit, in der ich den nachstehenden Text verfasst habe. Aus übergeordneten und auch aus persönlichen Gründen. Da konnte ich den Schreibstift kaum halten noch die richtigen Tasten auf der Tastatur des Laptops treffen. Da fielen mir die tröstlichen Zeilen (wenn auch in

anderem Kontext geschrieben) von Friedrich Silcher ein "So nimm denn meine Hände und führe mich ..." ein. Auch wenn ich mit einem ,Gottesstaatwieder einmal (ver)zweifelte mit Blick auf Leid und Zerstörung und auf eine Welt im Umbruch, die aus den Fugen geraten scheint, erinnere ich die jüngste Post der geistlichen Leitung der EKHN: "Trotz allem -

Gott: ICH BIN DA". Und siehe da wurde mir aus dem Umfeld meiner Freunde und Nachbarn Hilfe zu teil, die mich instand setzte, die Seite "Kirche und Kultur" mit Inhalt und Leben zu füllen.

In Anbetracht von Leid und Zerstörung, verursacht durch ideologisch verblendete Menschen, die für ihre unmenschlichen Taten auch noch Gottes Segnung erbitten wie in der Ukraine von der russisch-orthodoxen Kirche oder in Nahost sich auf Allah berufen, wenn unvorstellbare Gräuel mit dem buchstäblichen Schlachtruf Allahu Akbar' wie am 7.10.2023 begangen wurden.

Gott ist wahrhaft unfassbar groß. Er hat uns mit Gewissen und Entscheidungsfreiheit ausgestattet, unsere Anlagen positiv oder negativ zu nutzen. Wir Menschen sind zwiespältige Wesen, aber Teil der Natur und von Gottes Schöpfung. Und ausgestattet mit dem Bewusstsein, zu wissen, was wir tun oder unterlassen. Uns ist die Bewahrung der Natur und unserer fruchtbaren Erde und damit des Lebens auf diesem Planeten anvertraut. Wir sind seit der Erfindung der Atombombe in der Lage, dieses funkelnde Juwel im Weltall unbewohnbar zu machen und alles Leben auszulöschen. Und unterhalb dieser roten Linie bereiten Menschen einander alltäglich die Hölle auf Erden. Und wehe, wenn uns von fanatisierten Menschen auf Erden wie im Iran mit einem .Gottesstaat' das Paradies auf Erden versprochen wird. Der Himmel, der uns doch allein durch Gnade (Luther) von Gott in Jesu Christi verheißen wird.

Nun erscheinen diese Zeilen auf der Seite "Kirche und Kultur" des Gemeindebriefes in der letzten Ausgabe des vergehenden Jahres und zugleich der ersten des neuen Jahres, mit dem wir alle unsere guten Hoffnungen verbinden. Die Adventszeit bestärkt uns in unserer Hoffnung. Wir hoffen auf eine friedliche und frohe Weihnachtszeit überall in der Welt für alle Menschen.

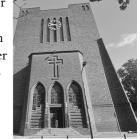
Seit Anbeginn der Menschheit mit Ackerbau und Viehzucht, das ist der lateinische Ursprung von cultura und

Zivilisation haben Menschen großartige Bauwerke und Kunst in allen Facetten geschaffen und nachfolgenden Generationen vererbt. Auch unsere klassiszistische Stadtkirche ist über den sakralen Zweck hinaus ein solches Erbe und deshalb unter Denkmalschutz gestellt. Die UNESCO-Kulturwelterbeliste zeugt vom Gegenteil blinder Zerstörungswut in Kriegen in so vielen Ländern in Nah und Fern. Das Einigungswerk Europas gehört dazu, den Frieden und unsere Zivilisation auf einem gemeinsame Wertefundament zu bewahren. Das Christentum hat

> Europa und seine Zivilisation sichtbar geprägt bis heute. Unzählige Kapellen, Kirchen, Münster, Dome und Kathedralen sind in verschiede-

nen Epochen zur Lobpreisung Gottes und als in Stein gemeißelter

Glauben errichtet worden. Kunstwerke, Altäre, Gemälde und Skulpturen von überwältigender Schönheit können in Gotteshäusern, die allen Menschen offen stehen, und Museen be-



sichtigt werden. Wir können uns im Rhein-Main-Gebiet glücklich schätzen, dass zahlreiche renommierte Museen und Galerien uns in sorgfältig kuratierten Ausstellungen zur Besichtigung von und zur Auseinandersetzung mit so vielen Kunstschätzen einladen.

Auch von diesen Begegnungen mit Exponaten mit Gottesbezug soll auf der Seite "Kirche und Kultur" auch künftig berichtet werden und zur Beschäftigung mit den Kunstwerken angeregt werden. Auch unsere Stadtkirche von 1791/1793 ist Gotteshaus, Baudenkmal und ein Gebäude für Kultur in Form von Ausstellungen, Führungen, Lesungen oder Konzerten, So gibt es im Dezember während des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz auch ein tägliches Programm (siehe S.6) in der Stadtkirche sowie am 16.12. zum zweiten Mal ein Gospelkonzert mit dem gebürtigen Rüsselsheimer Reiner Kowalski.

Mit dem Wunsch für eine gesegnete Weihnacht und Frieden in der Welt möchte ich den Beitrag in der Ausgabe zum Jahreswechsel beschießen.



Bilder: Friedenskirche im Frankfurter Gallusviertel, in der unsere ehemalige Stadtkirchenpfarrerin Dr. Anette Mehlhorn in besonderen Gottesdiensten zu erleben ist. Ausstellung in der 'Raumfabrik' in Frankfurt-Heddernheim mit dem Schwerpunkt "Das letzte Abendmahl" des Universalgenies Leonardo da Vinci.

> Ihr/ Euer Christian Torsten Otto



Kirchenmusik

Musikalische Andacht zum **Ewigkeits-Sonntag** in der Ev. Stadtkirche am 26. November 2023,18:00 Uhr

Ausgabe 1. 2023-2024

Zum Ewigkeits-Sonntag am 26. November laden wir Sie herzlich zu einer musikalischen Andacht um 18 Uhr in der Stadtkirche ein. Die Sängerinnen und Sänger der Dekanatskantorei Rüsselsheim und des Kirchenchors Hochheim führen in diesem Rahmen Gabriel Faurés Requiem und Cantique de Jean Racine auf. Andreas Karthäuser wird den Chor an Orgel und Klavier begleiten. Die Liturgie übernimmt Mirjam Raupp. Die Leitung liegt bei Dekanatskantor Jens Lindemann.

Die Entstehung der Werke Requiem und Cantique de Jean Racine ist eng mit den Lebenserfahrungen und dem Glauben des Komponisten verwoben. Gabriel Fauré, ein Meister der französischen Spätromantik, wurde für seinen innovativen Stil und seine kühnen musikalischen Entscheidungen bekannt. Geboren in einer Zeit des Umbruchs in der Musikgeschichte, schuf er Werke, die den Übergang von der Romantik zur Moderne markieren, indem sie die traditionellen musikalischen Strömungen überwinden.

Sein Leben war geprägt von einer tiefen Verbindung zum Glauben, die in seinen Kompositionen lebendig wird. Die Entstehung des Requiems fiel in eine Phase seines Lebens, die von persönlichen Verlusten überschattet war. Umso auffälliger ist Faurés einzigartige Herangehensweise an das Requiem-Genre. Statt den Fokus auf die traditionelle Darstellung des Jüngsten Gerichts zu legen, betont er die Hoffnung auf Erlösung. Das Werk, ursprünglich orchestral konzipiert, erfährt in der Orgelfassung eine intime und zugleich kraftvolle Interpretation. Die Orgel, als Bindeglied zwischen Himmel und Erde, verstärkt die Hoffnungs-Botschaft und trägt durch die klangliche Reise von der Dunkelheit des "Dies Irae" bis hin zum strahlenden Licht des "In Paradisum". Die sanften, fließenden Melodien schaffen eine Atmosphäre der Gelassenheit und des Trostes. In "In Paradisum", dem Schlusssatz des Requiems, werden die Gläubigen förmlich in den Himmel getragen,

während der Chor in schwebenden Harmonien singt. Fauré schafft es, die Tragik des Todes mit der Hoffnung auf Auferstehung zu vereinen, und seine Musik lädt die Hörer dazu ein, die spirituelle Dimension des Lebens zu reflektieren.



Das Stück Cantique de Jean Racine, komponiert von Fauré im zarten Alter von 19 Jahren, ist ein Juwel der geistlichen Chormusik. Hier verbindet sich die lyrische Poesie des jungen Jean Racine mit Faurés musikalischer Genialität zu einer besonderen Form des Lobgesangs. Die Ursprünge dieses Werks lassen

uns in die Jugend des Komponisten eintauchen, in eine Zeit, als Fauré selbst noch auf der Suche nach seiner künstlerischen Identität war. Der Text des Cantique, von Racine verfasst, zeugt von tiefer Religiosität und einem Verlangen nach göttlicher Gnade. Faurés Orgelfassung des Cantique, komponiert in späteren Jahren seines Schaffens, verleiht dem Werk eine zusätzliche Wärme und Intensität. Hier begegnet ein junger Komponist, der bereits in seinen Jugendjahren die spirituelle Tiefe von Musik zu erfassen wusste und dies mit zunehmender künstlerischer Reife meisterhaft ausdrückte.

In der Aufführung von Faurés Requiem und Cantique de Jean Racine ist also die evolutionäre Reise des Komponisten von den frühen Schaffensjahren bis hin zur künstlerischen Reife zu erkennen.

Kirchenmusikalische Termine

Sonntag, 10.12.2023, 18 Uhr, Stadtkirche; Musikalische Adventsandacht

Samstag, 16.12.2023, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Christian Hopp

Samstag, 20.01.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Jens Lindemann

Samstag, 17.02.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Jens Lindemann

Samstag, 16.03.2024, 11 Uhr, Stadtkirche: Orgelmusik zur Marktzeit mit Jens Lindemann

EKHN / Dekanat -

Tagung der Dekanatssynode Groß-Gerau-Rüsselsheim im Oktober 2023

Ein Meilenstein für die Zukunft von Kirche im Kreis Groß-Gerau



Die Mitglieder des regionalen Kirchenparlaments des Ev. Dekanats Groß-Gerau-Rüsselsheim haben am 20. Oktober 2023 bei ihrer Tagung der Dekanatssynode im Landratsamt Groß-Gerau die Weichen für die Zukunft des kirchlichen Lebens im Kreis Groß-Gerau gesetzt. Mehrheitlich stimmten sie dem Vorschlag des Dekanatssynodalvorstandes zu, zukünftig in sechs Nachbarschaftsräumen zusammenzuarbeiten.

Im Ev. Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim wird ein Mitgliederrückgang von 61.760 im Jahr 2020 auf 50.504 Mitglieder im Jahr 2030 prognostiziert.

Ziel des **Reformprozesses "ekhn2030"** ist es, kirchliches Leben im Rahmen sinkender Kirchenmitgliederzahlen und Ressourcen weiterhin aktiv, kreativ, nachhaltig und vor allem gemeinsam zu gestalten.

Dazu soll die flächendeckende Bildung von Nachbarschaftsräumen dienen, in denen Teams aus Pfarrpersonen, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern das kirchliche Leben in den Gemeinden gemeinsam mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft gestalten.

Dekanin Heike Mause dankte den 73 Synodalen für ihre Zustimmung zu den künftigen Nachbarschaftsräumen:

"Ein struktureller Meilenstein für die zukunftsfähige Arbeit unseres Dekanats. Wir wollen eine offene und öffentliche Kirche sein, wo das gelebte Evangelium lebendig ist. Wir wollen nahbar und authentisch von der frohen Botschaft erzählen und sie in Bildungsarbeit, Seelsorge, Gottesdiensten, Projekten und vielem mehr umsetzen." Vorausgegangen war ein umfangreicher Beteiligungs- und Gesprächsprozess mit allen Kirchengemeinden im Dekanatsgebiet.

Zukünftige Nachbarschaftsräume:

Nachbarschaftsraum Mainspitze: Ev. Kirchengemeinden Ginsheim, Gustavsburg, Bischofsheim und Bauschheim

Nachbarschaftsraum Rüsselsheim-Nauheim:

Ev. Bonhoeffergemeinde, Ev. Luthergemeinde, Ev. Martinsgemeinde und Ev. Wicherngemeinde Rüsselsheim, Ev. Kirchengemeinden Königstädten und Nauheim

Nachbarschaftsraum Mörfelden, Walldorf, Kelsterbach, Raunheim:

Ev. Kirchengemeinden Mörfelden, Walldorf, Raunheim und Ev. Christuskirchengemeinde, Friedensgemeinde und St. Martinsgemeinde Kelsterbach

Nachbarschaftsraum Trebur, Groß-Gerau. Büttelborn:

Ev. Kirchengemeinden Groß-Gerau-Süd, Berkach, Dornheim und Wallerstädten, Ev. Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Ev. Kirchengemeinden Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Geinsheim und Trebur Astheim.

Nachbarschaftsraum Riedstadt:

Ev. Kirchengemeinden Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Leeheim und Wolfskehlen

Nachbarschaftsraum Südliches Ried:

Ev. Kirchengemeinden Gernsheim, Allmendfeld, Biebesheim und Stockstadt

Im Herbst 2024 wird die Dekanatssynode über die Stellenplanung im Dekanat und in den Nachbarschaftsräumen, den Pfarrdienst, den gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienst entscheiden.

Ehrung von Prädikanten

Für sein 10-jähriges ehrenamtliche Wirken als Prädikant überreichte Dekanin Heike Mause Rainer Seip aus Raunheim eine Urkunde von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung.

Ebenfalls gewürdigt wurde Klaus Peter Vollhardt aus Groß-Gerau für 25 Jahre Prädikantendienst. "Es ist keine Selbstverständlichkeit, diesen Dienst mit so viel Freude und Einsatz zu tun und es ist eine besondere Aufgabe", so Dekanin Mause. Gemeinsam mit Pfarrerin Ksenija Auksutat überreichte sie den Jubilaren unter großem Applaus im Georg-Büchner-Saal des Groß-Gerauer Landratsamtes jeweils ein Buchgeschenk und einen Blumenstrauß.

Lucian Lazar, Leiter der Regionalen Diakonie, berichtete von der Verwendung der EKHN-Mittel aus den zusätzlichen Kirchensteuereinnahmen aus der staatlichen Energiepreispauschale. Aus einem Budget von 79.135 Euro konnte bisher 91 Haushalten und 293 Personen direkt und unbürokratisch geholfen werden. Stromnachzahlungen und gestiegene Heizkosten führten in immer mehr Familien zu Überschuldung und prekären Situationen, so Lazar.

Quelle: EKHN: Heidi Förster Öffentlichkeitsarbeit



Buchvorschläge

Ausgabe 1. 2023-2024

Bücherseite

"Froh zu sein bedarf es wenig..."

- 55 heitere Gedanken für fröhliche Christen -



Preis: 12.00.- EUR Autor: Axel Kühner Neukirchener Verlag

Was braucht der Mensch, um glücklich zu sein? Ein gutes Wort, eine lustige Geschichte, ein erbaulicher Vers - mehr braucht es manchmal gar nicht, um uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, uns aufzubauen

und uns die Dinge in einem positiven Licht betrachten zu lassen. Gerade dann, wenn wieder einmal nichts nach Plan zu verlaufen scheint, hilft uns das, die großen und kleinen Ärgernisse des Lebens hinter uns zu lassen.

Dieses Büchlein vereint neue und bewährte Texte von Axel Kühner. Eine Sammlung positiver Gedanken, inspirierender Gedichte und pointierter Anekdoten, die unseren Alltag mit Frohsinn und Freude füllen. Gepaart mit einem Bibelvers ermutigen sie zu einem fröhlichen Glauben.

"111 Bibeltexte. die man kennen muss! "

- Ein etwas anderer Reiseführer durch die Welt der Bibel -

Preis: 16,95.- EUR

Autor:

Andreas Malessa

Verlag:

Deutsche Bibelgesellschaft



Weltberühmte Dramen von biblischem Ausmaß, Geschichten, denen nichts Menschliches fremd ist und Texte, die sprichwörtlich geworden sind: das ist die Bibel. In ihr enthaltene Erzählungen sind Grundlage

dreier Religionen, politischer Bewegungen und philosophischer Überzeugungen. Sie werden griffig erklärt und brillant präsentiert, ganz nach dem Motto "Du kommst auch drin vor". Bibeltexte, die jeder kennen sollte, werden exemplarisch komponiert. Diese 111 Szenen und Geschichten der Bibel müssen Sie kennenlernen!

"Wenn Gott den Pinsel schwingt"

- Meine turbulente Lebensgeschichte zwischen Deutschland und dem Heiligen Land -

Preis: 18,00 EUR

Autorin:

Marlene Shahwan

SCM Verlag

»Es ist uns egal, ob da Krieg ist! Wir wollen einfach nur



nach Hause!« Marlene und ihr Mann Johnny waren zu einem Kurzaufenthalt mit ihren vier Kindern in Deutschland. Doch die Kinder wollen zurück in ihre Heimat. Nach Beit Jala, ein Ort bei Bethlehem. Also gehen sie nach Hause in die Palästinensischen Autonomiegebiete. Dort erwarten sie Soldaten, Panzer, Ausgangssperren. Zwischendrin: Wäsche waschen, Essen kochen, Kinderprogramme schmeißen und den Nachbarn helfen. Im Gepäck haben sie eine Hoffnung, die sie nicht für sich behalten können: Mitten in diesen turbulenten Zeiten wird ihr christliches Zentrum Beit Al Liqa' zu einer Oase des Friedens.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.



Vielen Dank!

Ihre Beate Rehm

Im Blick Kontakt – Adressen



Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim

http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de

Pfarrbezirk 1:

Stadtkirche, Marktplatz Pfarrbezirk 2:

Matthäuskirche, Böllenseeplatz

Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim Andreas Jung, Pfarrer

06142-63738

E-Mail: andreas.jung@ekhn.de

Gemeindebüro der Martinsgemeinde:

Steffi Mogler

Bürozeiten: Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 18 Uhr

Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim 06142-63738 Fax: 06142-172980

E-Mail: martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de

Jens Lindemann, Kantor der Martinsgemeinde

Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, '2069-342814

E-Mail: jenslindemann.frankfurt@gmail.com

Michele und Monika Capasso, Hausmeister(in)

Haus der Kirche "Katharina von Bora", Marktstr. 7

Kristina Mnatsakanyan, Hausmeisterin Hrachya Mnatsakanyan Hausmeister

Martinsgemeinde, Böllenseeplatz

Bankverbindung der Martinsgemeinde

Frankfurter Volksbank Rhein-Main eG

Zweigniederlassung Rüsselsheimer Volksbank

BIC: FFVBDEFF

Neue Bankverbindung

IBAN: DE40 5019 0000 4502 4162 06

Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.

Ev. Martinskindertagesstätte

Kathrin Nowak. Leiterin

Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim

2 06142-65789

E-Mail: martinskita.ruesselsheim@ekhn.de

Nachbarschafts- und Familienzemtrum

Ute Hollingshaus, Koordinatorin

Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr

Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim

06142-9423649

E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de

Telefonseelsorge

Unter diesen Telefonnummern ist immer ein

0800-1110111 (ev), '0800-1110222 (kath)

Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.400, vierteljährlich